

Ende 944 den Sturz des alternden Kaisers, allein sie konnten sich nicht lange dieses Erfolges freuen und teilten schon nach wenigen Wochen das Schicksal ihres Vaters. Konstantin VII. Porphyrogennetos befreite sich endgültig von der Mitherrschaft der Lakapener, über die 945 eine schwere Katastrophe hereinbrach.¹⁾ Die Mitkaiser Stephanos und Konstantinos wurden zum Eintritt in ein Mönchskloster gezwungen und verbannt, Michaelis mußte Kleriker werden, während die noch im kindlichen Alter stehenden Söhne der Kaiser Stephanos und Konstantinos Lakapenos, Romanos und Romanos Mysele, entmannt wurden.²⁾

Durch diesen Sturz der Familie Lakapenos hatte der rechtmäßige Herrscher aus der makedonischen Dynastie, der purpurborene Kaiser Konstantin VII. die uneingeschränkte Macht im byzantinischen Reiche erlangt. Seiner 919 geschlossenen Ehe mit Helena Lakapenos waren wahrscheinlich erst nach einigen Jahren Kinder entsprossen, und zwar 5 Töchter, Zoë, Theodora, Agathe, Theophano und Anna, sowie ein Sohn, der 938 geborene, spätere Kaiser Romanos II. Ihn vermählte sein Vater, nachdem eine Kinderehe mit Berta von Burgund durch den Tod gelöst worden war, mit einer zwar schönen und klugen, aber vollkommen skrupellosen Frau niedrigen Standes Anastaso, die als Kaiserin den Namen Theophano annahm. Offenbar hat sie ihren willensschwachen und dem Genuß ergebenen Gatten vollkommen beherrscht und ihn bewogen, als sein Vater 959 gestorben war, seine fünf Schwestern und seine alternde Mutter, die Augusta Helena, in Klöster zu verbannen.³⁾ Der Ehe Anastasos mit Romanos II. entstammten mehrere Kinder⁴⁾; zwei Söhne, Basilius II. und Konstantin VIII., die beide als Kinder die kaiserliche Würde empfangen, und die am 13. März 963 geborene Prinzessin Anna. Zwei Tage später starb Kaiser Romanos II., und seine Witwe vermählte sich mit Nikephoros Phokas, dem be-

¹⁾ Kedrenus S. 320 ff.; Georgios mon. S. 921 ff.; Symeon mag. S. 753 f.; Theoph. Cont. S. 437 ff.; Zonaras Epit. XVI. S. 480 ff.; Liudprand, Antapodosis V. c. 20—25 S. 141 ff.

²⁾ Zonaras Epit. XVI. S. 482; Kedrenus S. 327.

³⁾ Kedrenus S. 344; Theoph. Cont. VI. S. 471; Symeon mag. S. 757. — Die Prinzessinnen wurden zu Nonnen geschoren und kamen zuerst in das Kloster του πανικλειου, wo schon die Augusta Sophia, die Witwe des Kaisers Christophoros, weilte. — Vgl. auch Regesten d. Kaiserurk., bearb. von F. Dölger (Corpus d. griech. Urk. A I/1, 1924) Nr. 686.

⁴⁾ Möglicherweise war das erste Kind Kaiser Romanos II. eine Tochter namens Helena. Vgl. dazu S. 452 f.